

# MANNHEIMER MORGEN

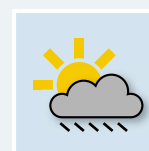


**FC BAYERN IST MEISTER**  
Feierbiest Vincent Kompany jagt bereits den nächsten Titel ▶ Sport

[mannheimer-morgen.de/newsletter](http://mannheimer-morgen.de/newsletter)  
Starten Sie informiert in den Tag mit unserem Newsletter „Guten Morgen Mannheim!“

**NEUE MUSIKALISCHE IMPULSE**  
Kantorei in Friedrichsfeld: Was die neue Leiterin Lara Sender plant ▶ Mannheim

## DAS WETTER



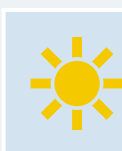
Dienstag  
15/3° C

Wechselnd  
wolkig, Regen



Mittwoch  
18/5° C

Viel Sonne,  
Quellwolken



Donnerstag  
20/3° C

Sonnig  
und trocken

DIENSTAG, 21. APRIL 2026 · NR. 19

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

D 4624 · PREIS: 3,40 €



## Altkleidercontainer kommen weg

Das Rote Kreuz baut in Mannheim bis Ende des Monats all seine Textilcontainer ab. Der Aufwand sei größer als der Erlös, heißt es. Auch im Rhein-Neckar-Kreis wird reduziert.

▶ Berichte Mannheim, Metropolregion

## KOMMENTAR



**Steffen Mack** über den veränderten Markt für Altkleider

## Container ohne Zukunft

Manche haben von Kleiderspenden vielleicht noch romantische Vorstellungen. Und geben etwa eine relativ gut erhaltene Winterjacke, die sie nicht mehr tragen wollen, in der Hoffnung in den Container, sie möge notleidende Menschen am anderen Ende der Welt wärmen. Aber das wird sie höchstselten. Länger als drei Wochen dürfen Altkleider nicht liegen, dann beginnen sie zu riechen. Und sie in andere Länder zu schicken, ist logistisch sehr aufwendig. Neben dem Bruchteil, der aktuell an internationalen Krisenherden benötigt wird, geht das meiste an Kleiderstuben und – mangels Bedarf – vor allem Second-Hand-Läden. Letztere sind für wohltätige Organisationen traditionell eine wichtige Einnahmequelle. Manche dürften sich beim Stöbern dort zwar wundern, plötzlich ihre alte Winterjacke zum Verkauf zu sehen. Doch bleibt die Spende für einen guten Zweck.

Doch nun baut das Rote Kreuz in Mannheim bis Ende des Monats all seine Altkleidercontainer ab. Für die Entsorgungslage ist das nicht schlimm. Nachdem die Kommune 2024 ihr Konzept auf sogenannte Wertstoffinseln umstellte (Altkleider nur noch neben Altglas) hatte der DRK-Kreisverband hier nur noch 22 Container, alle auf privatem Grund. Im öffentlichen Raum gibt es im gesamten Stadtgebiet aktuell 270, Tendenz nur leicht fallend.

## Vermüllung ist auch bei Containern ein großes Problem

Die Gründe, aus denen sich das Rote Kreuz zurückzieht, machen indes auch anderen zu schaffen. Zum einen werden die Container immer mehr zugemüllt. Das ist bekanntlich besonders in Mannheim ein Problem, hierauf hat die Stadt bereits mit ihrem Wertstoffinsel-Konzept reagiert – es nimmt die Aufsteller in die Pflicht. Zum anderen hat aber auch die Qualität der Kleiderspenden stark nachgelassen.

Einschlägige Ketten lassen in Niedriglohnländern unter miesen Produktionsbedingungen Billigklamotten fertigen und verschleppen sie im großen Stil. Der niedrige Preis ist ihnen mitunter nicht gleich anzusehen. Doch nach kurzer Zeit sind sie kaputt.

Über Menschen, die solche Kleider kaufen, sollte allerdings niemand die Nase rümpfen, der sich im Gegensatz zu ihnen Teureres leisten kann. Gerade in Zeiten wachsender wirtschaftlicher Probleme. Aber Fakt ist nun mal: Die Qualität der Altkleider sinkt. Insofern haben auch Spendencontainer wohl keine große Zukunft mehr. Aber die Winterjacke kann gern in Second-Hand-Läden caritativer Organisationen abgegeben werden – wenn sie wirklich noch hochwertig ist.

# Zahl der Gewaltstraftaten geht zurück

**Kriminalstatistik:** Laut Innenminister, Ländern und BKA entwickelt sich die Statistik positiv – wenn auch nicht auf allen Feldern. Deutlich mehr Vergewaltigungen.

Berlin. Wenn der Chef des Bundeskriminalamts (BKA) mit dem Bundesinnenminister sowie dem Vorsitzenden der Innenministerkonferenz (IMK) die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) vorstellt, gucken in Deutschland alle aufmerksam hin. Über allem steht die Frage: Wie steht es um die Gesellschaft, und können sich die Bürgerinnen und Bürger sicher im Land bewegen?

Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU), Hamburgs Innenminister Andy Grothe (SPD) als IMK-Chef und BKA-Chef Holger Münch haben deshalb bei der Präsentation der PKS 2025 in der Bundespressekonferenz in Berlin immer wieder betont, wie komplex die Aufarbeitung einer solchen Statistik ist und dass die Aussagen sich oft nicht generalisieren lassen.

Dennoch präsentierten sie konkrete Ergebnisse: Laut Kriminalstatistik wurden 2025 bundesweit rund 5,5 Millionen Straftaten registriert. Das war ein Rückgang von 5,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Zahl der Tatverdächtigen insgesamt sei um 5,9 Prozent auf rund 2,05 Millionen gesunken, was jedoch damit begründet wurde, dass sich die Teillegalisierung von Cannabis aus 2024 in der Statistik niederschläge. Aber selbst ohne deren Berücksichtigung sei ein Rückgang von 4,7 Prozent zu beobachten gewesen.

Die Zahl der Fälle von Gewaltkriminalität sei um 2,3 Prozent leicht gesunken. Auch die Zahl der Tatverdächtigen sei zurückgegangen, um 2,6 Prozent. Es habe minus 7,4 Prozent weniger tatverdächtige Jugendliche gegeben. Und auch die Zahl

der tatverdächtigen Zuwanderer sei zurückgegangen – um 7,2 Prozent. Dennoch: Die Gesamtzahl nicht-deutscher Tatverdächtiger sei bei der Gewaltkriminalität mit 42,9 Prozent weiterhin sehr hoch, heißt es.

## Zahl der tatverdächtigen Kinder leicht gestiegen

Die Zahl der tatverdächtigen Kinder stieg laut PKS um 3,3 Prozent erneut an. Die Ursachen müssten genau betrachtet werden, so Münch. Es gebe Risikofaktoren wie zum Beispiel psychische Auffälligkeiten, die nach der Corona-Zeit bei Kindern vermehrt auftreten würden. Und es gebe eine erhöhte Impulsivität sowie eine wachsende Akzeptanz von Verhalten, das von der Norm abweiche.

„Hier spielen auch mögliche andere Einflüsse eine Rolle: Nutzung

des Internets, von sozialen Medien und entsprechende Narrative, die man dort auch präsentiert bekommt“, sagte der BKA-Chef. Die Dunkelfeldstudie SKiD 2024 habe gezeigt, „dass besonders junge Menschen von Gewalt betroffen sind. 2,6 Prozent aller Befragten waren bereits Opfer einer Körperverletzung. Im Jahr 2020 waren es noch 2 Prozent.“

Vor allem aber ist die Zahl der Vergewaltigungen im vergangenen Jahr stark gestiegen. Fast 14.500 Fälle von Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellen Übergriffen im besonders schweren Fall habe es gegeben – rund 9 Prozent mehr als im Vorjahr. Seit 2018 sei sie um 72 Prozent gestiegen, heißt es. Laut BKA gebe es einen überproportional hohen Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger. Der Anteil der nichtdeutschen

Opfer liege bei 22,3 Prozent.

Allgemein sei das Sicherheitsgefühl hoch, sagte Grote. Deutlich niedriger sei es allerdings nachts und an öffentlichen Orten wie im Nahverkehr, an Bahnhöfen oder in Parks. Auch das Sicherheitsgefühl von Frauen sei geringer ausgeprägt, sagte der Hamburger Innensenator.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) findet gerade die Zahl der Sexualstraftaten besorgniserregend. „Zumal hier trotz offenbar gesteigerter Anzeigebereitschaft der Opfer leider dennoch weiterhin von einem großen Dunkelfeld auszugehen ist“, sagte ihr Bundesvorsitzender Jochen Kopelke. Er verlangte: „Wir müssen die Prävention intensivieren und die Opferperspektive stärken.“ ZRB

▶ Kommentar Politik

## Wackeliger Wärmeplan

**Mannheim:** Klima-Ziel bei Heizungen kaum zu erreichen.

Mannheim. Mannheim wird das anspruchsvolle Klima-Ziel seiner kommunalen Wärmeplanung kaum erreichen. Das bestätigt eine Antwort der Stadtverwaltung auf eine Anfrage der CDU-Fraktion im Gemeinderat. Demnach geht die vor zwei Jahren beschlossene Wärmeplanung von einer „maximalen Ausschöpfung“ der Einsparpotenziale im Gebäudebereich aus.

So wurde etwa angenommen, dass der Energieverbrauch im Wärmesektor von 2020 bis 2040 fast halbiert werden kann. Es zeichnet sich jedoch ab, dass sich das nicht realisieren lässt. Ein Grund dafür: Es werden viel weniger Gebäude als nötig energetisch saniert. mig

▶ Bericht Mannheim

## Förderung für Jugendräume

**Anpiff ins Leben:** 1,5 Millionen Euro fließen in Vereinsentwicklung, Bildung und Begegnungsorte.

Von Joachim Kläehn

Sinsheim. 20 Sportvereine haben bei der zweiten Förderrunde des Projekts „Anpiff Jugendräume 2.0“ jeweils 55.000 Euro erhalten. Nach Angaben der Dietmar Hopp Stiftung und von Anpiff ins Leben e.V. sollen die Klubs damit bis 2028 zu modernen Bildungs-, Lern- und Begegnungsorten weiterentwickelt werden.

Insgesamt umfasst das Förderprogramm 1,5 Millionen Euro. 119 Vereine hatten sich beworben, ausgewählt wurden 20. Neben dem Geld erhalten die Klubs auch Beratung und nehmen an Qualifizierungen, Workshops und weiteren Pflichtterminen teil.

Zu den geförderten Vereinen gehören der HC Blau-Weiß Speyer und der VSK Germania Niederfeld aus Ludwigshafen. Der Hockeyclub aus



Timo Breuer (l.) und Niklas Schmitt vom HC Blau-Weiß Speyer.

BILD: JOACHIM KLAEHN

Speyer will unter anderem sein Vereinsheim für Kinder und Jugendliche attraktiver machen und seine Anlage schrittweise sanieren. Der Mehrspartenverein aus Ludwigshafen plant ebenfalls eine Modernisierung seines Vereinsheims und will

seine Strukturen sowie Kooperationen mit Bildungseinrichtungen ausbauen. Zum Programm gehören auch Bildungsangebote und die Gestaltung von Jugendräumen.

▶ Bericht Metropolregion

## Planer sehen Verbesserung

**Mannheim:** Änderungen im Busnetz sollen kommen.

Mannheim. Die Verkehrsplaner wollen die Änderungen im Busnetz im Mannheimer Nordosten wie vorgesehen umsetzen – trotz der teils großen Kritik von Bürgern aus Franklin und Wallstadt. Das stellten Marcus Geithe von der städtischen MV Mannheimer Verkehr GmbH und Moritz Feier von der Rhein-Neckar-Verkehrsgesellschaft (RNV) im Gespräch mit dem „MM“ klar. Geithe sagte, er könne zwar verstehen, dass sich die Menschen erst an den Neuzuschnitt gewöhnen müssten. Unterm Strich sei das ab 1. Juni geplante Angebot aber besser als das aktuelle. In den nächsten Wochen werde man die Bürger intensiv über die Änderungen informieren. imo

▶ Berichte Mannheim

Schnell gefunden  
Familienanzeigen  
Fernsehprogramm

Seite 10  
Seite 26

Abonnement-Service  
Tel.: 06 21/392-2200  
Fax: 06 21/392-1400  
Kundenservice@mannheimer-morgen.de

Anzeigen-Service  
Tel.: 06 21/392-1100  
Fax: 06 21/392-1445  
Anzeigen@haas-mediengruppe.de

MM-Service & MeinMorgen-Shop  
Tel.: 06 21/392-2200  
Mo.-Do. 9-16 Uhr  
Dudenstraße 12-26



20117

4 190462 403405